



Wissenswertes für Ihren Aufenthalt in Sontra

Sontra ist eine bezaubernde Kleinstadt. Mit seinen ca. 7.850 Einwohnern und insgesamt 14 Stadtteilen (Berneburg, Blankenbach, Breitau, Diemerode, Heyerode, Hornel, Krauthausen, Mitterode, Stadthosbach, Thurnhosbach, Ulfen, Weißenborn, Wichmannshausen und Wölfterode) zählt unsere Stadt trotz allem zu den größten Städten im Werra-Meißner-Kreis.

Die alte Berg- und Hänselstadt Sontra lag ursprünglich auf thüringischem Boden. Heute, nach über 1200jährigem Bestehen, liegt sie nahezu in der Mitte Deutschlands- etwa zwischen Bad Hersfeld und Göttingen . Sie erreichen uns von Norden oder Süden über die A7 sehr verkehrsgünstig. Weiter über die B27 sind Sie in kurzer Zeit da, wo es sich auch heute noch lohnt, Urlaub zu machen.

Mit dem Auto erreichen Sie Sontra über die A7 und dann auf der B27, über Bad Hersfeld oder Witzenhausen. Über die A4, Abfahrt Wommen/Sontra, erreichen Sie und über die B400.

Reisen Sie mit der Bahn an, fahren Sie bitte bis zum (Welt-)Bahnhof Sontra.

Nicht nur die ideale geografische Lage lädt geradezu zum längeren Verweilen ein. Eingebettet in eine reizvolle Landschaft, mit dem angenehmen Klima des Hessischen Mittelgebirges, bietet Sontra als staatlich anerkannter Luftkurort Erholung und reichlich Abwechslung für seine Feriengäste.

Nehmen Sie sich einmal Zeit und bummeln Sie durch unsere historische Altstadt rund um den Marktplatz und der unmittelbaren Nähe zum Rathaus. Besuchen Sie eines der schönsten Freizeit- und Erlebnisbäder unserer Region oder bewundern Sie die vielen geschichtsträchtigen Kultur- und Naturdenkmäler und Museen. Auch allen Naturliebhabern bieten sich wunderschöne und bestens ausgeschilderte Wander- und Radfahrrouten in einem landschaftlich sehr schönen Teil Nordhessens.

In den modernen gutbürgerlichen Gaststätten gibt es typische hessische Spezialitäten.

In unmittelbarer Nähe des AFF-Feriendorfes befinden sich das **beheizte** Freizeit- und Erlebnisbad, Sportanlagen, Minigolfplatz und ausgedehnte Anlagen für einen erholsamen Urlaub.

Zahlreiche Wanderwege laden Sie ein, die vielfältige Umgebung zu erforschen. Machen Sie unterwegs Rast auf Ruhebänken oder in Schutzhütten und genießen Sie die schönen Ausblicke auf das idyllische Sontra.

Weitere Detailinformationen erhalten Sie bei der Tourist-Information der Stadt

Historie

Geschichtlicher Überblick

Sontra, die alte "Berg- und Hänselstadt" lag lange Zeit auf thüringischem Boden und hat eine bewegte Grenzlandgeschichte hinter sich. Einige Stadtteile reichen mit den Ersterwähnungsurkunden in das 8. und 9. Jahrhundert zurück. Aus diesem Grunde beging die alte Berg- und Hänselstadt im Jahre 1976 ihre 1200-Jahrfeier.

Am 5. Januar 775 wurde der damals an der bedeutenden "Nürnberger Straße" gelegene Stadtteil Ulfen erwähnt, dessen Taufkirche St. Johannis in vergangenen Jahrhunderten Bedeutung weit über die Region hatte.

Im 8. Jahrhundert wird dann auch der Stadtkern Sontra genannt und 1368 werden von Landgraf Heinrich II. die städtischen Rechte und Privilegien erneuert und bestätigt. Das schöne mittelalterliche Städtebild mit den schmucken Fachwerkbauten wurde ein Opfer schwerer Feuersbrünste, die Sontra in den Jahren 1558, 1634 und 1821 erlebte. Echter Bürgersinn, der Sontra zu allen Zeiten auszeichnete, schuf aus den Trümmern immer wieder eine neue Stadt, die einst durch ihre Märkte zu einem bedeutsamen Mittelpunkt des Landes zwischen Fulda und Werra wurde.

Ein Schmuckstück der Stadt ist die mächtige, 1488 erbaute Stadtkirche, deren Glockenturm aus dem 12. Jahrhundert stammt. Auch das stattliche Fachwerk-Rathaus, das 1668 auf den Grundmauern des im 30jährigen Krieg (1634) zerstörten Gebäudes aufgerichtet wurde, zählt zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im Rathaussaal wurden nicht nur Tagungen des Rates der Stadt abgehalten, auch das Hochgericht tagte hier, Schulklassen waren hier zeitweise untergebracht und Sontras Bürger feierten hier ihre Hochzeiten.

Eng verbunden mit der Geschichte der Stadt war jahrhundertlang der Kupferschieferbergbau. Bereits vor 500 Jahren wurde in den Stollen und Schächten rund um den Sontraer Brodberg nach Kupfer, Kobalt und Schwerspat gegraben. In der Bergstadt Sontra wurden die ersten Berggerichte gehalten und die 1499 in Sontra geschaffene "Bergwerksordnung" diente vielen Bergbaugebieten Deutschlands als Vorbild.

Fast zeitgleich mit den Feierlichkeiten zum 500jährigen Bestehen der Bergwerksordnung fand man im Jahre 1999 bei Ausschachtungsarbeiten Reste eines Bergwerksstollens aus dem Jahre 1486.

Sontra gehörte zu der großen Zahl der Landstädte, die den Städteverein der freien Hanse bildete, der etwa 80 norddeutsche Städte angehörten.

Seit dieser Zeit wird die Stadt Sontra unter dem Namen einer "Hänselstadt" erwähnt, wobei der Begriff "Hänseln" das Ritual umschreibt, durch das die Kaufleute zum Marktgeschehen in Sontra zugelassen wurden. Das 400jährige "Hänselbuch" im Marburger Staatsarchiv gibt noch Kunde aus dieser Zeit als Gewerbe- und Marktleben in Sontra blühte.

Ab etwa 1935 wurde der 1870 zum Erliegen gekommene Kupferschieferbergbau im Richelsdorfer Gebirge wieder aufgenommen. Auf dem Brodberg oberhalb der Stadt entstanden riesige Industrieanlagen und zwei große Wohnsiedlungen vergrößerten

1937 das Sontraer Stadtbild. Über 1200 Menschen beschäftigte zeitweise der Kurhessische Kupferschieferbergbau. Endgültig zum Erliegen kam der Bergbau Anfang der 50er Jahre. Seit dieser Zeit kämpfte die Bergstadt Sontra mit allen Kräften darum, den wirtschaftlichen Anschluss nicht zu verlieren. Als Bundesausbauort und Stadt mit besonderem Förderungscharakter hat sie in zähem Ringen Erschließungsmaßnahmen und Industrieansiedlungen durchgeführt.

1962 wurde die Bergstadt Sontra auch Garnisonsstadt und Standort des Panzeraufklärungsbataillons 5 mit etwa 1.000 Soldaten. Dazu kam der Bau des Soldatenheims und der neuen Standortverwaltung. Ein Jahr später erstand "Am Ameisenholz" das AWO-Familien-Feriendorf mit 47 Bungalows und einem großen Gemeinschaftshaus. Damit wurde der Grundstein für den Fremdenverkehr gelegt. Zeitweise wurden jährlich 80.000 Übernachtungen gezählt.

Nach dem Stadionbau, dem Bau des Freischwimmbads, der Schaffung einer Reitanlage, der Kneipp-Anlage und des Minigolfplatzes belohnte das Land Hessen diese Anstrengungen mit der Verleihung des Prädikates "Luftkurort Sontra".

Kurze Zeit später wurde der Waldlehrpfad bei Wellingerode gebaut und am Rande der Sontraer Innenstadt, am Dornberg, erstand das ideal gelegene Segelfluggelände. Im Orchideengebiet des Sontraer Mühlbergs wurde ein Vogellehrpfad seiner Bestimmung übergeben.

Auf der historischen Thingstätte, einst mit Linden bestanden, wurde das Sontraer Bürgerhaus (Speiselokal mit Tagungsstätte) gebaut.

Das Sontraer Schulwesen umfasst alle Schulformen. Das Abitur kann an der Adam-von-Trott Schule absolviert werden.

Mit der Wiedervereinigung 1989 erlebte Sontra nochmals einen allerdings nur kurzzeitigen Aufschwung.

Ab Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts haben sich die Rahmenbedingungen für die "Berg- und Hänselstadt" mit dem Wegfall der Zonenrandförderung, dem Wegzug größerer Gewerbebetriebe, dem Fördergefälle zum nahen Thüringen und zuletzt mit der Schließung der Bundeswehrkaserne (2008) stark verschlechtert. Dennoch ist man in Sontra sehr zuversichtlich, auch diese Situation zu meistern. Erste Erfolge haben sich mit der Aufnahme in das Stadtumbauprogramm und der Gründung des interkommunalen Zweckverbandes "InKomZ" bereits eingestellt.

Lohnende Ausflugsziele der Sontraer Gäste sind die in der Wichmannshäuser Gemarkung liegende alte, fast 1000jährige Boyneburg, der 420 Meter hohe Holstein, der Mühlberg, der Dornberg, die Burg "Tannenbergr" im benachbarten Nentershausen, die "Franzosenstraße" bei Cornberg und das Gestüt Altefeld.

Die Stadt Sontra mit der Gesamtschule pflegt seit über 30 Jahren eine bewährte Freundschaft mit der normannischen Stadt Vimoutiers (Orne) in Frankreich. Nach der Grenzöffnung wurde eine weitere Städtepartnerschaft mit der in Thüringen gelegenen Stadt Tambach-Dietharz begründet. Zwischen den Städten finden anlässlich ihrer jeweiligen Heimatfeste sehr rege Begegnungen statt.

ÄRZTE

ALLGEMEINMEDIZINER, ZAHNÄRZTE UND AUCH TIERÄRZTE

BAHNHOF

VORHANDEN, STATION "SONTRA"

BANKEN

SPARKASSE, BANKVEREIN UND POSTBANKSCHALTER IM EDEKAMARKT

EINKAUFSMÖGLICHKEITEN

NEBEN VERSCHIEDENEN BÄCKERN UND EINEM METZGER U.A. EDEKA, LIDL, ROSSMANN; NKD, KIK, LANDFUXX, ZWEI APOTHEKEN, EINEN SPIELWARENLADEN, EINEN SCHUHLADEN, EIN FOTOSTUDIO, EINEN JUWELIER, MEHRERE FRISEURE UND ZAHLREICHE WEITERE EINZELHÄNDLER. SIND SIE AUF DER SUCHE NACH ETWAS BESTIMMTEM, FRAGEN SIE UNS BITTE.

FREIZEITAKTIVITÄTEN

BESUCHEN SIE U.A. UNSER SEHR SCHÖNES FREIBAD, MINIGOLF, EIN FITNESSSTUDIO (GEGENÜBER), MEHRERE MASSAGEPRAXEN, EINE KOSMETIKERIN, SPORTPLÄTZE, EINEN TRIMM-DICH-PFAD, EINEN REPTILIENZOO, REITERHÖFE, SPIELPLÄTZE, EINE MOTOCROSS-STRECKE, SOWIE UNENDLICH VIEL NATUR ZUM WANDERN UND ENTSPANNEN.

RESTAURANTS DIREKT IN SONTRA

KIRSCHTRAUM, BEICHTSTUHL, EINE PIZZERIA AM MARKTPLATZ, RESTAURANT IM HOTEL LINK, IMBISSBUDE VORM LIDL UND IM EDEKA

WOCHENMARKT

JEDEN MITTWOCH IN DER ZEIT VON 09.00 UHR- 13.00 UHR IN DER BRAUGASSE (NÄHE EDEKA)

TANKSTELLEN

OIL UND HONSEL.